Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 4: **Zur "Hilsa 1974"**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dargestellt. Im ersten Thema «Projektierung des Industriebetriebes» ergeben sich bei der Behandlung von ökonomischen Problemen zwangsweise gewisse Differenzen in der Betrachtungsweise. Gute Gedanken sind im 2. Kapitel «Gesamtsystem Industriebetrieb» zu finden, indem dort Ideen der Systemtechnik angewendet werden. Wichtige Kapitel befassen sich mit dem Standortproblem und dem eigentlichen Projektierungsablauf. Die vorliegende Publikation hat eher Lehrhandbuchcharakter. Der Praktiker vermisst konkrete Hinweise, Kennzahlen sowie Anleitungen in Form von Checklisten.

Als Einführung kann dieses Werk, das allerdings nichts Neues bringt, sicher empfohlen werden, besonders bei Berücksichtigung des üblichen günstigen Kaufpreises.

J. Brandenberger, dipl. Ing. ETH, Zürich

Planning of Surgical Centres. Including Units for Maternity, Intensive Treatment, Radiology. By *E. Pütsep*. Foreword by *J. Weeks*. Second Edition. 250 p. with fig. London 1973, Lloyd-Luke (Medical Books) Ltd. Price 6.– £.

Bei der Planung und beim Bau von Spitälern werden heute Bauherren und Architekten mit zahlreichen, kaum mehr überblickbaren Problemen konfrontiert. Spezialbereiche, wie Operationssäle und Intensivpflegestationen, bedürfen deshalb einer besonders sorgfältigen Planung. Dazu liefert die zweite, überarbeitete und ergänzte Ausgabe des Handbuches von Erwin Pütsep «Planing of Surgical Centers» sehr wertvolle Informationen. Der Autor kann sich dabei auf seine eigenen, langjährigen Erfahrungen stützen; seine Empfehlungen und Hinweise berücksichtigen jedoch auch die Erfahrungen zahlreicher Chirurgen, Anästhesisten, Bakteriologen und Spitalplaner verschiedener Länder, sowie auch die neueste Fachliteratur.

Das Buch enthält konkrete Angaben über die Dimensionierung von Räumen und Anlagen, über das Raumklima, die Beleuchtung, Desinfektion und Sterilisation, sowie auch zahlreiche Detailinformationen, wie zum Beispiel die Gestaltung von Böden, Wänden, Türen und Fenstern. Auch die speziellen Anforderungen für die Nachbehandlung, die medizinischen Laboratorien und die Radiologie werden aufgeführt. Bekanntlich sind bei der Planung niemals alle möglichen zukünftigen Probleme und Anforderungen voraussehbar. Fertige Lösungen können nicht präsentiert werden; jedes einzelne Projekt bedarf einer der jeweiligen Situation optimal angepassten Lösung. Die Grundlagen dazu sind weitgehend vorhanden, und in Pütseps Buch sind diese – auf dem Stand des heutigen Wissens – ausgezeichnet zusammengestellt.

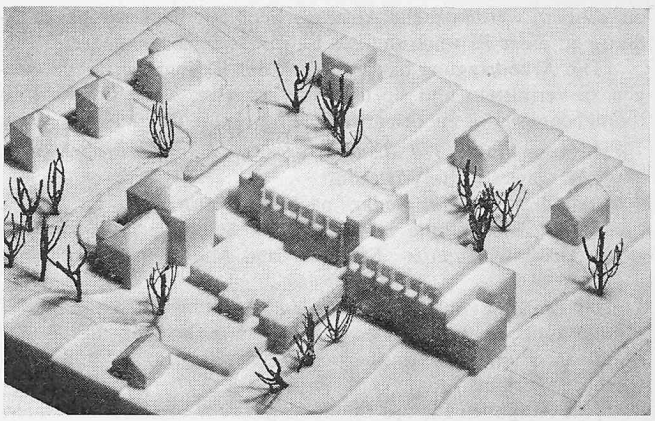
PD Dr. *H. U. Wanner*, ETH Zürich

Wettbewerbe

Krankenhaus und Pflegeheim Arbon TG. In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sieben Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Jörg Affolter, Romanshorn
Mitarbeiter: P. Stöckli, H. Affolter
2. Preis (4000 Fr.) Plinio Haas, Arbon; Mitarbeiter: J. van Dam
3. Preis (2300 Fr.) R. Antoniol und K. Huber, Frauenfeld
4. Preis (2200 Fr.) Adorni und Gisel, Arbon
Mitarbeiter: M. Bischof

Fachpreisrichter waren Rudolf Stuckert, Frauenfeld, Bruno Gerosa, Zürich, Oskar Müller, St. Gallen. Die Ausstellung ist geschlossen. Wir stellen mit Bedauern fest, dass die eingeladene Firma Variel AG, Auw, auf die Abgabe eines Projektes verzichtet hat, ohne den Veranstalter davon zu unterrichten.



1. Preis: **Jörg Affolter,** Romanshorn; Mitarbeiter: **P. Stöckli und H. Affolter**

Aus der Beurteilung durch das Preisgericht: Unter Einbezug des Altbaus stellt der Verfasser ein doppelbündiges, in 2 Trakte, Krankenhaus und Pflegeheim, unterteiltes Gebäude in Nordsüdrichtung in die Mitte des Geländes. Im Winkel zwischen Altbau und Erweiterung ist ein eingeschossiger Behandlungstrakt angeordnet. In der Gliederung und Baumassenverteilung sowie in der Gebäudestruktur vermag der Entwurf sehr zu überzeugen. Die Wohnlichkeit des Innern kommt auch in der äusseren Gestaltung zum Ausdruck.

«Bâtir en Couleur — Vivre en Couleur» — Prix Bayer. Le jury s'est réuni les 5 et 6 novembre pour sélectionner, parmi les projets retenus lors de la sélection régionale, les lauréats des Grands Prix. Voici les résultats de cette importante compétition, réservée aux architectes de l'Europe de l'Ouest.

1er Prix

Otto Steidle, Doris Thut et Ralph Thut (Munich)	28 000 DM
Helmut Borcherdt (Munich)	31 000 DM
Peter Wormersley (Melrose)	31 000 DM
Palle Rostock (Copenhague)	31 000 DM

2ème Prix

M. Kasper (Zurich)	16 000 DM
E. Griffini (Milan)	13 000 DM

Sportzentrum Brühl, Solothurn (SBZ 1973, H. 50, S. 1232). Die vier überarbeiteten Projekte werden im Foyer des Landhauses (Parterre) vom 23. Januar bis 5. Februar 1974 ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 21 h.

Kurse und Tagungen

Entwicklung der Baunachfrage – Auswirkungen auf die Unternehmungsstruktur und das Marktverhalten

Arbeitstagung in Zürich-Oerlikon

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften führt diese Tagung im Hotel International in Zürich-Oerlikon am 7. Februar 1974 durch.

Die grossen Zuwachsraten der Bauwirtschaft in den letzten Jahren und die konjunkturpolitischen und übrigen staatlichen Eingriffe in diesen Wirtschaftszweig führen zu einer Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage. Ohne Zweifel zwingt der Rückgang des Auftragbestandes der Baufirmen auch das Baunebengewerbe zu einem dynamischen Denken und Handeln, um sich in nützlicher Frist auf neue Marktlagen einzustellen.

Durch staatliche Massnahmen, wie Baubeschluss und Kreditbeschluss, hat sich die Nachfrage quantitativ verändert. Auch hinsichtlich der Art der Nachfrage sind grundlegende Änderungen zu erwarten. Im ersten Teil der Arbeitstagung soll abgeklärt werden, wie sich die Nachfrage verändern wird und wie sich die konjunkturellen Steuerungsmassnahmen für das Baunebengewerbe auswirken. Im zweiten Teil soll abgeklärt werden, wie sich das Baunebengewerbe auf diese veränderte Nachfrage einstellen kann. Um die bereits vorhandenen Kapazitäten auslasten